FINALE FÜR JEDERMANN

DER BLOG FÜR ANFÄNGER UND FORTGESCHRITTENE

VON WALTER RATZEK

IN DER 13. AUSGABE DES FINALE-BLOGS GEHT DER AUTOR ERNEUT AUF DIE ZAHLREICHEN MÖGLICHKEITEN DES PROGRAMMS EIN. THEMA DER AKTUELLEN BLOG-AUSGABE IST »ERSTELLEN EINES AUFTAKTS« UND »GROSSE TAKTART-ANGABEN IN DER PARTITUR«.

Erstellen eines Auftakts automatisch oder manuell?
Wenn Sie sich vom Dokument-Assistenten beim Erstellen eines neuen Projekts leiten lassen, werden Sie unter anderem auch gefragt, ob Finale einen Auftakt erstellen soll. Alle Einstellungen werden nun von Finale vorgenommen.

Wir können einen Auftakt auch im Nachhinein erstellen: Unter dem Menü »Dokument« gehen wir auf »Auftakt«. In dem sich öffnenden Fenster legen wir die Länge des Auftakts fest.

Nachteile dieser automatisierten Erstellung eines Auftakts: Die Wiedergabe startet etwas später. Auffällig bei Wiederholungen von Takt 1.

Vorteil dieser automatischen Erstellung eines Auftakts: Alle Einstellungen werden von Finale vorgenommen. Welche im Einzelnen zeigt das manuelle Erstellen eines Auftakts.

Manuelles Erstellen eines Auftakts
Mit dem Taktart-Werkzeug doppelklicken wir in den ersten Takt. Im Fenster Taktart-Angabe stellen wir die Länge des Auftakts ein. Im »Taktbereich« wählen wir – ganz entscheidend – Takt 1 an (Abbildung 1).

Dann klicken wir auf »Optionen>>« und wählen im unteren Teil des Fensters »Andere Taktart für Anzeige benutzen« aus. Hier stellen wir die eigentliche Taktart des Stücks ein.

Nun wählen wir das Takt-Werkzeug und gehen unter Menü »Takt« auf »Taktzahlenabschnitte bearbeiten...«. Unter Abschnitt 1 bestimmen wir, dass der erste Takt mit dem Auftakt nicht mitgezählt wird, indem wir eine 2 eingeben. Somit enthält der erste Abschnitt Takt 2 bis 999 (Abbildung 2).

Vorteil des manuellen Erstellens eines Auftakts: Die Wiedergabe startet auch bei Wiederholungen immer richtig.

Übergroße Taktart-Angaben in der Partitur – endlich! Allerdings nur in Finale 25
Nachfolgende Bearbeitungsschritte können Sie gerne mit der Datei »Back-to-the-future« nachvollziehen (siehe Download unter www.clarino.de)

1. Unter dem Menüpunkt »Ansicht« gehen wir auf »Seitenansicht« (Abbildung 3).

2. Ausblenden aller Taktartangaben in der Partitur. Mit dem Notensystem-Werkzeug wählen wir alle Notensysteme aus (Werkzeug unter Windows: Steuerungstaste + a, bzw. Mac: Befehlstaste + a). Weiter gehen wir im Menü »Notensystem« auf »Notensystemstile anwenden auf / aktuelle Ansicht«. In dem sich öffnenden Fenster wählen wir folgenden Notensystemstil aus: **Taktartangabe ausblenden** (Abbildung 4). Jetzt sind alle Taktartangaben in der Partitur ausgeblendet.

3. Unter dem Menü »Dokument« gehen wir auf »Dokument-Optionen«. In dem sich öffnenden Fenster wählen wir links »Zei-

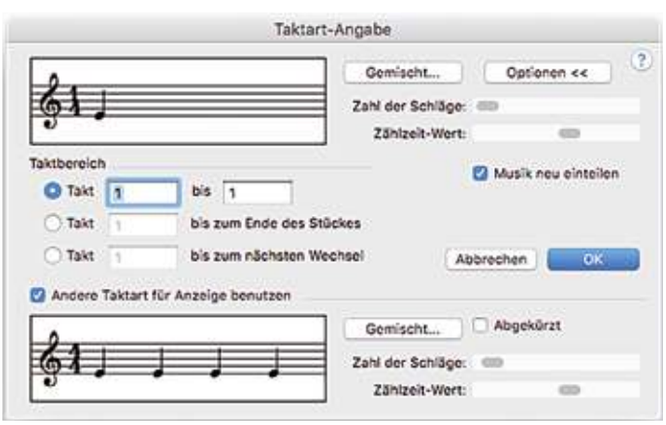

Abbildung 1: Taktart-Angabe

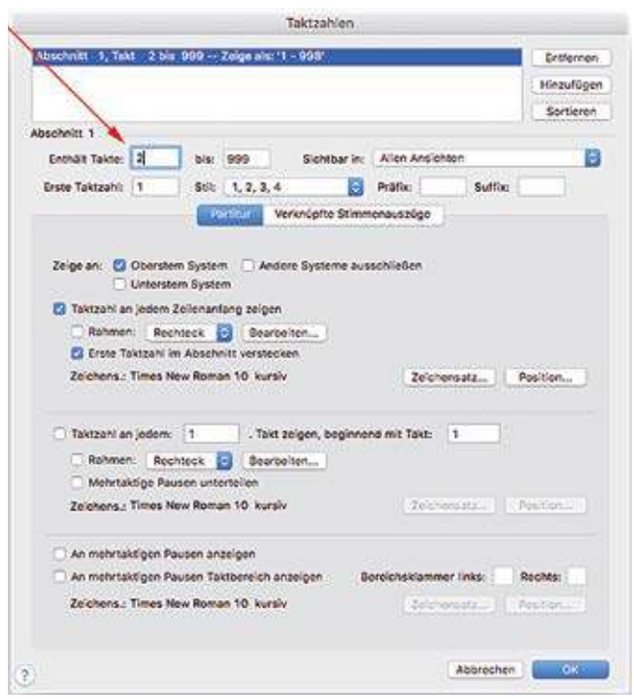

Abbildung 2: Taktzahlen

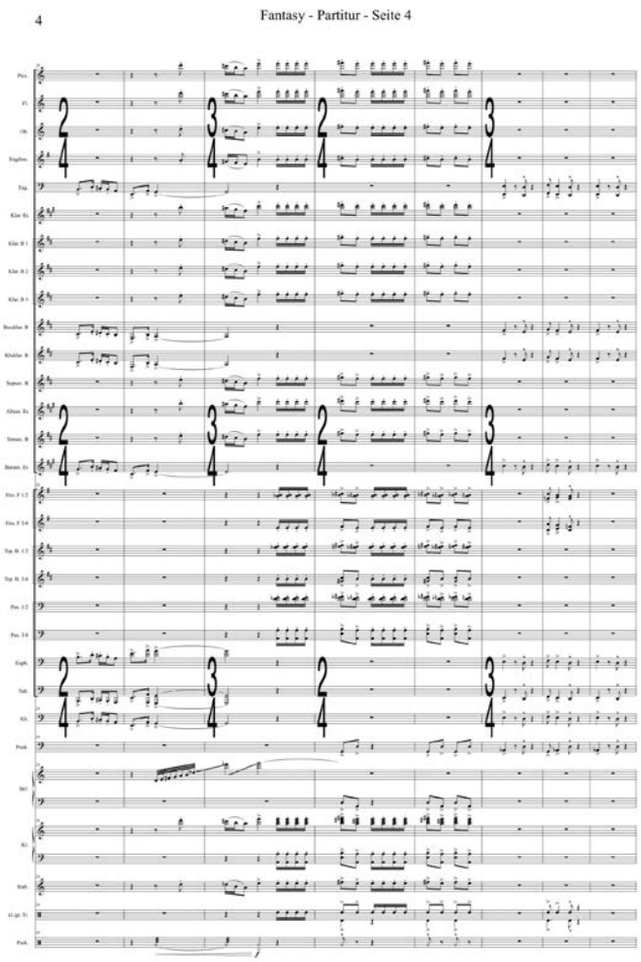

Abbildung 3: Seitenansicht

chensätze« und rechts neben Notation »Taktart (Partitur)« aus dem Ausklappmenü. Mit einem Klick auf den Button »Zeichensatz...« setzen wir den Zeichensatz »EngraverTime« auf eine Zeichengröße von 48 Punkt und schließen mit »OK« ab (Abbildung 5).

4. Im linken Auswahlfenster wählen wir nun den vorletzten Menüpunkt »Taktart-Angaben« aus. Im rechten Fensterbereich geben wir neben »Oberes Symbol« 284 und neben »Unteres Symbol« –90 ein (Abbildung 6).

5. Wir haben nach wie vor das Notensystemwerkzeug angewählt. Falls noch alle Notensysteme angewählt sein sollten, klicken wir auf eine leere Stelle des Notenblattes. Über jedem Notensystem sehen wir nun eine graue Linie (unter dem Menü »Notensystem« muss »Notensystemstile zeigen« auch ausgewählt sein). Indem wir auf eine graue Linie über einem System klicken (Linie färbt sich violett) und dann den Notensystemstil für dieses System entfernen, platzieren wir beliebig viele »große« Taktartangaben in der Partitur. Windows-Nutzer klicken mit der rechten Maustauste auf die graue Linie und wählen »Ausgewählte Notensystemstile aufheben« aus den Kontextmenü an. Meine Empfehlung: drei bis vier Angaben sind ausreichend und garantieren die gewünschte Übersicht über die Partitur. In unserem Falle in den Notensystemen Oboe, Tenorsaxofon und Tuba.

6. Zur Kontrolle gehen wir in eine Einzelstimme und sehen dort die im Unterschied zur Partitur gewohnten kleinen Taktart-Angaben.

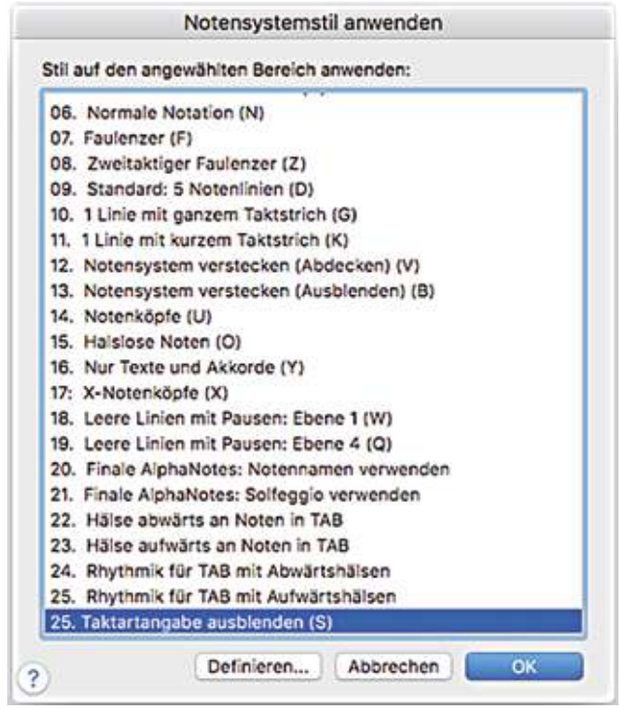

Abbildung 4: Notensystemstil anwenden

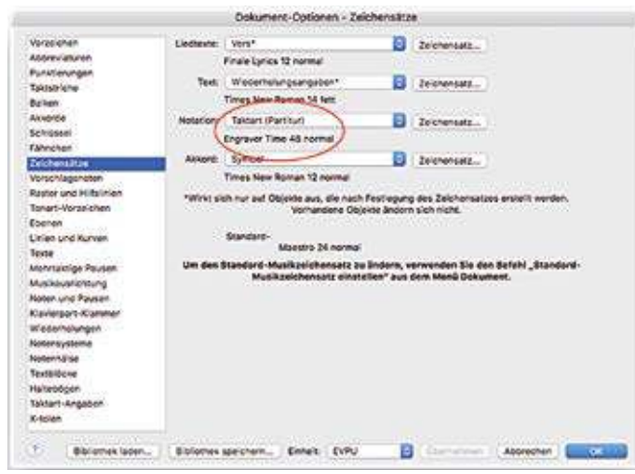

Abbildung 5: Zeichensätze

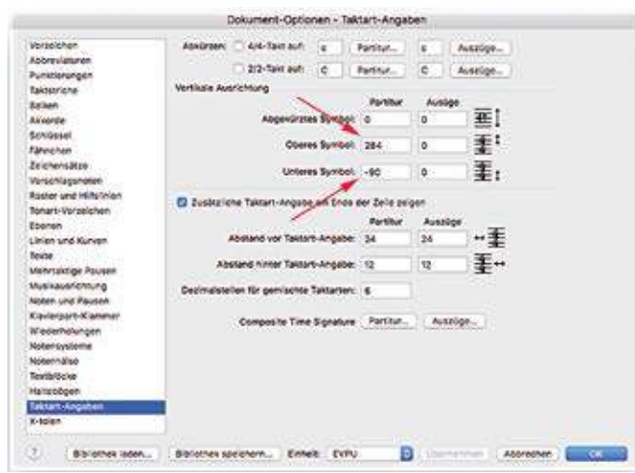

Abbildung 6: Taktart-Angaben

LUST AUF WEITERBILDUNG?

Das **Fachmagazin für Blasmusik** richtet sein zentrales Augenmerk auf Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Wissensthemen in der Bläsermusik unter dem Motto: **»CLARINO bringt mich weiter!«**

Jahres- oder Test-Abo Print unter

clarino.de/abo

Digitale Ausgabe und Abo

Erhältlich im App Store